



WADIN

RESCUE

## Allgemeine Einführung

Wie gehe ich an einen Notfall heran?

02. Juni 2017 | 18:30 bis 19:50 Uhr | Hallenbad Untermosen Wädenswil

## Wadin Rescue: Allgemeine Einführung

Wie gehe ich an einen Notfall heran?

**Was** bei allen diesen Notfällen identisch bleibt, ist ein beim Herangehen an den Patienten benötigter Grundablauf, welchen ich Euch im Rahmen dieser Einleitung schildern möchte.

Nehme man ein alltägliches Beispiel: man ist unterwegs und trifft auf einen Autoumfall. Noch bevor man mit Scheuklappen auf den schreienden Patienten zu rennt und dabei selbst verunfallt, gilt es, das Schema der drei S zu beachten:



Situation

Man sitzt im Auto und fährt auf einen Unfall zu, dabei beobachtet man automatisch um wie viele Fahrzeuge es sich handelt und in welchem Zustand sich diese befinden. Aus diesen Informationen leitet man sich automatisch her, was passiert ist: was für eine Situation trifft man an?

Handelt es sich um einen Zusammenstoß zweier Fahrzeuge mit niedriger Geschwindigkeit oder ein Zusammenprall zweier Fahrzeuge, welche in entgegengesetzter Richtung unterwegs waren?

Ebenso lässt sich ein Rückschluss auf die Schwere der Verletzung der Insassen ziehen: ein Auto mit vollständig zusammengedrücktem Heck erfuhr eine viel grössere Krafteinwirkung und entsprechend schwerer verletzte Insassen, als ein Fahrzeug, dessen einziger Schaden in einem Kratzer und einem kaputten Licht besteht

---

# S

## Sicherheit

Die Sicherheitsüberprüfung soll beim näheren Herangehen zum Patienten, also im vorherigen Beispiel beim Aussteigen aus dem Auto und Hinangehen zum Patienten erfolgen. Dabei ist sie hierarchisch gegliedert in Eigene-, Patientensicherheit und Sicherheit dritter.

### Eigene Sicherheit

Hierbei soll beachtet werden, ob die Hilfeleistung einem selber gefährdet, sei dies akut, indem dass der Patient unter Strom steht und man einen Stromschlag erhält, wenn man sich um ihn kümmert oder chronisch, indem man mit einer offenen Wunde an der Hand mit Blut des Patienten in Kontakt kommt und sich dadurch ansteckt. Für diese beiden Beispiele gilt es also, zuerst das Stromkabel zu ziehen oder die Sicherung zu entfernen, bevor man Hilfe leistet oder sich selbst durch Handschuhe oder im Notfall auch einen

Plastiksack zu schützen.

### Patientensicherheit

Dies bedeutet, dass sichergestellt werden soll, dass dem Patienten keine weiteren Gefahren drohen. Befindet sich der Patient wie im ersten Beispiel auf der Strasse, so ist es von immenser Wichtigkeit, dass entweder eine Bergung des Patienten oder eine Absicherung der Unfallstelle beispielsweise durch ein Pannendreieck erfolgt.

### Sicherheit Dritter

Nun sollte noch kurz beachtet werden, dass Dritte sich an der Unfallstelle nicht verletzen können: hierfür kann bei einem Autounfall ein Pannendreieck oder bei einem Unfall auf der Skipiste das Aufstellen der Skier in einem Kreuz dienen. Dies verhindert, dass dritte sich selber am noch immer auf der Strasse/Piste stehenden Fahrzeug/Patient verletzen.

Bei grösseren Unfällen sind häufig auch Personen involviert, welche keine traumatischen Verletzungen aufweisen, jedoch unter Schock stehen und in diesem Zustand Gefahren nicht erkennen und so beispielsweise auf die Strasse hinaus laufen.

## S

## Support

Dazu gehört sowohl das Rufen von Umstehenden, als auch die Alarmierung:

- 144 Krankenwagen
- 1414 Rega
- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 112 Euronotruf (Merkhilfe: 1+1=2)

Diese drei Punkte sollten einem durch den Kopf gehen, wenn man auf den Patienten zuläuft. Der Vorteil daran ist, dass man hiermit einen ersten Eindruck vom Patienten erhält, bevor man blind in eine Gefahr rennt.

## P

## Patientenbeurteilung

Anschliessend folgt die altbekannte Patientenbeurteilung:

**Bewusstsein**

Dieses testet man mittels Ansprechen und setzen einem Schmerzreiz: ein Patient, welcher nicht antworten kann, muss noch nicht zwingend bewusstlos sein. Erst nach Setzen des Schmerzreiz und fehlender Reaktion darauf ist der Patient als bewusstlos zu bezeichnen.

Dabei ist herkömmlich als Schmerzreiz das Kneifen bekannt. Effektiver jedoch ist das Reiben der Fingerknochen einer Faust über das Brustbein. Am Brustbein sind wir deshalb so empfindlich, weil der Knochen sehr oberflächlich liegt, sodass die Knochenhaut, welche stark innerviert ist, direkt gereizt werden kann. Zusätzlich hinterlässt diese Methode keine blauen Flecken, was je nach dem von Vorteil ist.

**Atmung**

Die Überprüfung dessen haben wir hinreichend auch schon gelernt, der Vollständigkeit halb werde ich sie jedoch hier dennoch aufführen. Die distanzierteste und sensitivste Atemüberprüfung erfolgt mittels Auflegen der flachen Hand auf den

Bauch unmittelbar unter den Rippen, weil sich dort das Zwerchfell, der Atemmuskel befindet.

Alternativ kann mit dem Handrücken die ausgeatmete Luft unter der Nase gespürt oder mit dem Ohr gehört werden.

## Kreislauf

Allgemein bekannt ist hier das Puls nehmen als Überprüfung eines funktionellen Kreislauf.

Problematisch ist hierbei jedoch, dass wir uns bei der gegebenen Situation in einem Notfall befinden, wodurch unser eigener Puls stark ansteigt, sodass die Wahrscheinlichkeit, dass wir unseren eigenen Puls tasten sehr hoch ist.

Daher weicht man auf andere Zeichen aus: Blässe, Kälte und Schweissig (aufgrund der Stresshormone, welche bei einem Kreislaufstillstand ausgeschüttet werden).

## Blutung

Hierbei muss auf äussere und innere Blutungen geachtet werden: äussere sind klar ersichtlich, innere sind etwas schwerer erkennbar und noch schwerer behebbar.

Diese Punkte sind hierbei hierarchisch geordnet: fehlt die Atmung so muss sofort darauf eingegangen und nicht erst noch nach äusseren Wunden gesucht werden, ist sie jedoch vorhanden überprüft man anschliessend das Kreislaufsystem und dann die Blutungen.

Nach der Patientenbeurteilung folgt das Realisieren: was nimmt man an, dass der Patient hat. Daraufhin wird entschieden und organisiert. Hierzu gehört Beispielsweise wenn man sich in einem Gebäude befindet, dass man jemanden sendet, der am Eingang steht und die Rettungskräfte dann gerade zum Patienten hinführen können oder die Beschaffung eines Defibrillator.

Und nun folgen Notfallabhängige Massnahmen, welche dann in den folgenden Berichten zu den zehn häufigsten Notfällen.

Von Laura Buchmann

**S****S****S**

Situation

Sicherheit

Support